

Koordinations-Seminar in Windhoek / Namibia

Vom 10.-15. August organisierte Unité im Harmony Centre, Nähe Windhoek /Namibia ein Seminar für KoordinatorInnen ihrer Mitgliedorganisationen. Eingeladen zum Seminar waren auch VertreterInnen von Partnerorganisationen.

Folgende Organisationen schickten Koordinationspersonen zum Seminar: InterTEAM (Namibia und Tansania), BMI (Kenia und Sambia) und Mission21 (Aidskoordination Afrika).

Folgende Unité-Organisationen haben Partner zum Seminar eingeladen: BMI, DM-échange et mission, InterTEAM und Mission21.

Diese kontinentalen Koordinationsseminare haben drei Ziele:

- einen gemeinsamen, offenen Raum für Austausch und Weiterbildung anzubieten,
- die Teilnehmenden in eine kontinentale Diskussion zu bringen, damit Strategien für spezifische Fragestellungen entwickelt werden können (hier in Namibia stand HIV/Aids im thematischen Zentrum),
- Die KoordinatorInnen und Partnerorganisationen im Blick auf eine möglichst gute Zusammenarbeit mit der entwicklungspolitischen Diskussion in der Schweiz vertraut zu machen.

Aus dieser Zielsetzung ergaben sich für das Seminar in Windhoek folgende Schwerpunkte:

- HIV/Aids – Fallstudien in Namibia und Erfahrungen aus andern Ländern
 - Präsentation von HIV/Projekten
 - ARV treatment: eine kurze Einführung
- Kirchen und HIV/Aids
 - Wie gehen Kirchen die HIV/Aids-Problematik an?
 - Katholische und evangelische Perspektiven
- HIV/Aids – als eine persönliche Herausforderung
 - HIV/Aids als spirituelle Herausforderung
 - Umgang mit Vorurteilen: in Familie, Gesellschaft und Kirche
- Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik in der Schweiz
 - Vorstellung der Organisationen und ihrer Zielsetzungen
 - Überblick über die entwicklungspolitische Diskussion in der Schweiz
 - Internationale Tendenzen in der „Personnel Development Cooperation“
- Ownership, Partnerschaft und Zusammenarbeit in Entwicklungsvorhaben sowie der Mehrwert, den freiwillige Fachpersonen bei Partnern ausmachen

Einige Schlussfolgerungen aus dem Seminar

- Allgemein: Die Teilnehmende erlebten es als eine wertvolle Erfahrung, das Koordinations-Seminar in einer kontinentalen Gruppe durchzuführen. Der gemeinsame Erfahrungshintergrund war sehr spürbar. Darum empfiehlt die für die Durchführung verantwortliche Gruppe, kontinentale Seminare weiterhin durchzuführen.
- Teilnehmende: Die Präsenz von Schlüsselpersonen von Partnerorganisationen ist eminent wichtig und hilfreich, damit die Resultate nachher in den Ländern umgesetzt werden können.
- Programm: Für die Schwerpunkte des Seminars ist auch in Zukunft darauf zu achten, dass aktuelle kontinentale Fragen im Zentrum stehen. Die Mischung aus Projektbesuchen und Seminararbeit hat sich bewährt. Methodisch müsste das Seminar etwas weniger Input-lastig gestaltet werden. Dem Austausch und der Diskussion der Teilnehmenden soll genügend Raum geschaffen werden.

Die InterTEAMkoordination von Namibia hat wesentlich zu einem guten Gelingen des Seminars beigetragen. Herzlichen Dank!

(S. Gähwiler, Geschäftsleiter BMI, Mitglied der Leitungsgruppe dieses Seminars)

